



HESSISCHER LANDTAG

09. 11. 2020

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten) vom 31.08.2020

Neubau Lichfieldbrücke Limburg

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Kreisstadt Limburg a.d. Lahn ist als größte Stadt des Kreises Limburg-Weilburg zugleich auch Verkehrsknotenpunkt in der Region. Bundesstraßen wie die B 8, B 417 und B 49 treffen hier zusammen und Verkehrsteilnehmer zu den Auf- und Abfahrten zur Bundesautobahn Richtung Köln oder Frankfurt belasten den innerstädtischen Verkehr genauso wie Umleitungen über Limburg im Falle von Fahrbahnspernungen auf der BAB 3. Sämtliche hier angezeigte Verkehrsströme erfolgen über die Lichfieldbrücke, die den Großteil des Verkehrs bewältigen muss und deren komplette Erneuerung demnächst ansteht. Diese Baumaßnahmen wurden der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn schon im Jahre 2017 angekündigt mit Zielsetzung des Beginns ab dem Jahre 2022. Nach neuen Mitteilungen von Hessen Mobil soll die Gesamtbaumaßnahme verzögert werden – um zwei bis drei Jahre, also ab 2024/2025.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Für den Ersatzneubau der Lichfieldbrücke im Zuge der B 8 wird derzeit der technische Entwurf, der sogenannte Vorentwurf, erstellt. Im Zuge der Vorentwurfsplanung wurde deutlich, dass eine Fertigstellung des ersten Teilbauwerks – und damit eine Außerbetriebnahme der alten Lichfieldbrücke – zum ursprünglich geplanten Zeitpunkt Ende 2025 nicht erfolgen kann. Grund hierfür sind neben zwischenzeitlich gewonnenen Baugrunderkenntnissen die Notwendigkeit weiterer Fachbeiträge, beispielsweise zur Ersatztrinkwasserversorgung, zu Rettungskonzepten und zur Erfüllung der Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinien. Der aktuelle Terminplan sieht einen Baubeginn des ersten Teilbauwerks im Jahr 2025 vor.

Über diesen Sachverhalt wurden die Stadt Limburg sowie die unmittelbar beteiligten Behörden des Landkreises Limburg-Weilburg im Juli 2020 von Hessen Mobil schriftlich informiert. Zudem fand im August 2020 mit Vertretern der Stadt Limburg und des Landkreises Limburg-Weilburg zur Erläuterung der Auswirkungen sowie zur Abstimmung überschneidender Planungs- und Bauvorhaben ein Gespräch auf Fachebene statt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Der Abriss und nachfolgend komplette Neuaufbau der Lichfieldbrücke wird während der Gesamtbaumaßnahme über einen sehr langen Zeitraum den Straßenverkehr in der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn massiv behindern und zu erheblichen Belastungen für alle Beteiligten führen. Dies betrifft nicht nur den innerstädtischen Verkehr und den Kreis der Pendler, die über die erwähnten Bundesstraßen nach Limburg a. d. Lahn drängen, sondern darüber hinaus den LKW-Verkehr und Schwerlastverkehr im Rahmen von Lieferdiensten an Betriebe, wie auch den innerstädtischen Handel. Von daher wird diese Baumaßnahme von Anfang an unter dem verständlicherweise kritischen Blick aller Beteiligten stehen. Welche Maßnahmen sind seitens Hessen Mobil geplant, um im Vorfeld die Bürger und auch die örtliche Wirtschaft früh genug über das Gesamtprojekt, einzelne Bauabschnitte und die zu erwartenden Einschnitte in die Verkehrsabläufe zu informieren?
- Frage 5. Welche Öffentlichkeitsveranstaltungen werden seitens Hessen Mobil die Gesamtbaumaßnahme begleiten, um alle Beteiligten über den jeweils aktuellen Stand der Baumaßnahme zu informieren?
- Frage 6. Welche Möglichkeiten, das Gesamtbauprojekt bürgernah zu begleiten, sehen Sie als hilfreich an?

Die Fragen 1, 5 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Eine ursprünglich für das Jahr 2020 vorgesehene Bürgerinformationsveranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen in das Jahr 2021 verschoben. Hessen Mobil steht als zuständige Fachbehörde im regelmäßigen Austausch mit der Stadt Limburg. Eine Vorstellung des Projektes im Rahmen einer städtischen Ausschusssitzung ist bereits erfolgt. Weitere Öffentlichkeitstermine im Rahmen der Planung und der Baurechtschaffung werden bei Bedarf durchgeführt, sind aber noch nicht terminiert.

- Frage 2. Sind verschiedene Varianten der geplanten Brückenversion durchgeplant, erörtert und bewertet worden?
Wenn ja, unter welchen Gesichtspunkten wurden Varianten verworfen und unter welchen Gesichtspunkten soll die geplante Version zur Ausführung kommen?

Es sind diverse Brückenvarianten geprüft worden. Aufgrund der örtlichen Randbedingung (u.a. Lahnquerung, Anforderungen der Lahn als Wasserschiffahrtsstraße, Durchfahrtshöhen im Straßenraum, städtebauliche Erscheinung, schwierige geologische Verhältnisse) mussten die meisten Varianten ausgeschlossen werden. Unter Berücksichtigung dieser Randbedingungen sowie straßenbaulicher, ökologischer sowie ökonomischer Kriterien wurden die verbliebenen Varianten bewertet und gegeneinander abgewogen. Eine Vorzugsvariante wurde ermittelt und wird aktuell, nach bereits erfolgter Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, im Zuge der Vorentwurfsplanung weiterentwickelt.

- Frage 3. Wurden Bauvarianten geprüft, die auch bestehende Hauptverbindungswege bzw. Brücken berücksichtigen, um ein großflächiges und im Nachhinein auch umweltfreundlicheres, effizienteres und nachhaltigeres Verbindungsnetz in und um die Kreisstadt Limburg a.d. Lahn zu schaffen und die anstehende Baumaßnahme Lichfieldbrücke damit noch zukunftsfähiger durchzuführen?

- Frage 4. Wurden bestehende Hauptverkehrsstrecken untereinander auf mögliche Verlagerung von Verkehr bzw. Entlastung geprüft und Empfehlungen für Entlastung und optimierten Verkehrsverlauf unter Zuhilfenahme moderner Verkehrsleitsysteme geprüft?

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Der Planungsauftrag zum Ersatzneubau der Lichfieldbrücke betrachtet einen Neubau der Brücke zur Erhaltung des vorhandenen Straßennetzes der B 8/B 49 als Überführung über die Lahn bei Limburg. Für die bauzeitige Verkehrsführung wurden unter anderem sowohl die Anlage einer Behelfsbrücke als auch die Verkehrsführung über die alte Lahnbrücke geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass sich weder trassennah noch trassenfern die Möglichkeit einer alternativen Lahnquerung bietet. In diesem Zusammenhang wurde auch festgestellt, dass das vorhandene, städtische Straßennetz weder für eine bauzeitige noch für eine dauerhafte Verkehrsumlegung ausreichend leistungsfähig ist. Insoweit kommt für den Ersatz der Lichfieldbrücke nur ein Neubau an Ort und Stelle infrage. Die Lichfieldbrücke besteht sowohl heute als auch künftig aus zwei Teilbauwerken, je eines pro Richtungsfahrbahn. Daher kann während Abriss und Neubau je ein Teilbauwerk für die Aufnahme des Verkehrs genutzt werden und es sind nur sehr kleinräumige Verkehrsumlegungen erforderlich.

- Frage 7. Die Informationspolitik seitens Hessen Mobil im Rahmen der Baumaßnahme B 49 bei Wetzlar zeigt, dass Bürgernähe unter Nutzung aller – auch digitaler – Medien und Informationswege eine gute Möglichkeit darstellt, die Bürger und Unternehmen vor Ort in das Bauprojekt und dessen Umsetzung einzubeziehen. Können Sie sich ein derartiges Vorgehen auch für die Kreisstadt Limburg a.d. Lahn vorstellen und wenn ja, wie sähe der Ablauf aus?

Die digitale Infomesse für das Projekt „B 49 - Ersatz Hochstraße und Taubensteinbrücke Wetzlar“ fand pandemiebedingt als Alternative zu einer öffentlichen Bürgerversammlung statt. Für den Ersatzneubau der Lichfieldbrücke ist eine entsprechende digitale Veranstaltung bislang nicht vorgesehen.

Wiesbaden, 2. November 2020

Tarek Al-Wazir